

wickelt, dann hören die Schädigungen auf. An einigen Zweigen bemerkt man Verdrehungen der Spitzen und Blätter, so dass harte, wulstige Gebilde entstehen, die Blätter färben sich theils roth, theils braun und werden ebenfalls hart und brüchig.

In diesem Falle gesellen sich noch andere Schädlinge hinzu, Blattläuse, Pemphigus und Milben, welche alle gemeinsam in den Missbildungen wirken. An solchen Saugstellen, wo das Blatt nur theilweise beschädigt ist, stellen sich leicht Pilze ein, vorzüglich *Roestelia* mit der charakteristischen, warzenförmigen Bauart und den weissen Faserungen. Es giebt kaum ein anderes Mittel, die Bäume zu schützen, als Absuchen der verdorbenen Blätter und Zweige und Verbrennen derselben, da ein blosses Abschneiden und Wegwerfen keinen Zweck hat.

Gleichzeitig wurde ein anderes Insekt, aber gleichgültiger Natur, in einer nur selten auftretenden Menge wahrgenommen, die zarte Köcherjungfer *Mystacides ater* Pict, mottenartig gestaltet, mit langen, haarfeinen Fühlern versehen. Das Gebüsch am Rande des Flusses und die Pflanzen in den Gärten am Ufer waren dicht von ihnen bedeckt, so dass fast keine Blätter zu sehen waren. Der erste warme Maitag mit 25 Grad Wärme brachte sie, eine wieder eintretende kühlere Nacht hatte ihr plötzliches Verschwinden bewirkt. Fast alle Jahre sind diese zarten Insekten mehr oder weniger zahlreich zu beobachten, aber in einer so auffallenden Menge habe ich sie noch niemals vorgefunden.

Dr. Rudow, Perleberg.

Papilio podalirius L.

In der No. 5 (1. Juni 1901) der Entomol. Zeitschrift Guben veröffentlicht Herr H. Gillmer in Cöthen (Anhalt) „Weitere Notizen zur Flugzeit von *Papilio podalirius* L.“ und erwähnt auch darin auf Seite 17 das sogen. Treiben dieser Puppen durch künstliche Wärme im Winter. Herr Gillmer konstatiert, dass es ihm bis jetzt nicht gelungen sei, diese Puppen früher als im Mai des folgenden Jahres zur Entwicklung zu bringen, dass dieselben also unempfindlich für solche aussergewöhnliche Wärmeeinwirkung seien.

Als weiteren Beleg hierfür bringt Herr G. die Notiz eines Herrn Dr. E. J. A. Diehl, der sich in ähnlicher Weise äusserte, indem er sagt: „Die Puppe (*v. podalirius*) „habe ich den Winter über in der warmen Stube nahe „dem Ofen gehalten, aber der Falter entwickelte sich „erst Mitte Mai.“

Herr Gillmer nennt dann weiter unten in seiner Arbeit meinen Namen mit dem Bemerkten, dass ich vielleicht hiervon abweichende Resultate zu verzeichnen hätte.

Allerdings sind die von mir während verschiedener Jahre, in denen ich mich mit der „künstlichen Beschleunigung überwinternder Schmetterlingspuppen“ beschäftigte, gewonnenen Resultate auch für *podalirius*-Puppen von denen der Herren Dr. Diehl und Gillmer wesentlich abweichend.

Allgemeine Resultate habe ich darüber in meiner in der Illustrierten Zeitschrift f. Entomologie, Band IV No. 7, 1899/1900 publizierten Arbeit niedergelegt.

Hier an dieser Stelle möchte ich jedoch einige specielle Resultate meiner Experimente anführen:

Im Herbste 1886 erhielt ich eine Anzahl Puppen

von *Pap. podalirius*, welche ich im geheizten Zimmer in der Nähe des Ofens in einer Durchschnittstemperatur von $+15^{\circ}$ R. von Mitte Oktober ab aufbewahrte.

Diese Puppen entwickelten sich nun sämmtlich von Anfang bis Ende Februar 1887 zu tadellosen Faltern.

Im August des Jahres 1897 fand ich bei Bruchsal zwei noch kleine Räumchen von *podalirius*, die ich zur Verwandlung brachte und die erhaltenen Puppen in einem Kasten aufbewahrte, den ich ebenfalls zwecks experimenteller Versuche den Winter über im geheizten Zimmer aufbewahrte. Die Falter aus diesen beiden Puppen entwickelten sich am 13. bzw. 14. März 1898 zu schönen Faltern.

Ausser diesen meinen eigenen Beobachtungen führe ich noch diejenigen meines Freundes, des Herrn Reallehrers C. König hierselbst, an, welcher Herr *podalirius*-Puppen durch Warmstellen am Ofen im Winter 1899/1900 Ende Januar und Februar zur Entwicklung brachte.

Durch diese angeführten Versuche dürfte wohl der Beweis genügend erbracht sein, dass *podalirius*-Puppen infolge künstlicher Wärme im Winter sehr wohl früher zur Entwicklung gebracht werden können, als solche sich in der Natur entwickeln.

Was die nun weiter von Herrn Gillmer angeregte Frage der Anzahl der Generationen dieses schönen *Papilio* anbelangt, so kann ich, für das Grossherzogthum Baden wenigstens, 2 Generationen feststellen, und zwar fliegt die erste von der ersten Hälfte des Mai ab aus überwinterten Puppen bis in den Juni, die zweite aber von Mitte Juli etwa bis zur zweiten Hälfte des August. (Siehe auch: Verzeichniss der Grössschmetterlinge der Umgegend von Karlsruhe mit Baden, Bruchsal und Ettlingen von H. Gauckler, Karlsruhe 1896, Verlag von F. Thiergarten.)

In den mittleren und nördlichen Theilen Deutschlands hat wohl *podalirius* nur eine Generation, beispielsweise in meiner Heimat, dem ehemal. Kurfürstenthum Hessen. Es würde also eine zweite Generation im Allgemeinen nur für das südliche Deutschland in Betracht kommen.

Zum Schluss möchte ich noch anführen, dass Herr Aristides von Caradja in Rumänien sogar 3 Generationen beobachtet hat. Herr Arist. v. Caradja schreibt hieüber in der „I r i s“: „Die Grössschmetterlinge Rumäniens“, Band VIII, Jahrgang 1895, Seite 28 u. 29: „Der Falter „(*v. podalirius*) erscheint im nördlichen Theile Rumäniens „bereits am 19. April, in der Donauebene noch zeitiger, „und fliegt bis zum 10. Juni; er erscheint dann regel- „mässig wieder in zweiter Generation vereinzelt schon „von Ende Juni an bis August stets in der Form ab. „*zanclaeus*. Eine dritte Generation, die durchaus der „ab. *zanclaeus* gleicht, beobachtete ich bei Kloster „Neamtz am 12. und 14. September 1892, in welchem „Jahre daselbst die zweite Generation schon Anfang „August verschwunden war. Am 27. Oktober 1892 fand „ich bei Bacau noch ganz junge Raupen, die gewiss „nur von Faltern dieser dritten Generation stammen „konnten.

„Ich erzog sie, der bald darauf eingetretenen „Fröste wegen, im Glashaus, wo sie sich erst Ende „November verpuppten und zwei normale Falter „im Mai 1893 ergaben.

Dr. Adolf Rössler erwähnt für Wiesbaden sowie für

den Rheingau auch eine zweite, jedoch unvollständige Generation. Vielleicht liegen zur Zeit neuere Forschungen für jene Gegenden vor.

Karlsruhe i. B., im Juni 1901.

H. Gauckler.

Sammeln von Noctuen-Raupen bei Nacht.

Manchem Sammler, der am Tage mit Hilfe eines Schirmes oder eines Korbes, auf den Knien liegend, an Primeln und anderen niederen Pflanzen nach Raupen sucht, dürfte nachstehende Mittheilung nicht unerwünscht sein.

Seit einigen Jahren habe ich das Sammeln von Noctuen-Raupen am Tage aufgegeben und besorge dies nunmehr bei Nacht.

Mit einer Laterne und dem nöthigen Raupenkasten ausgerüstet, ziehe ich abends aus in das nahegelegene Hügelland und in die Waldungen, wo dann bei eingebrochener Nacht das Absuchen von Rainen und Halden etc. beginnt.

Das Ergebniss an Stückzahl ist jeweils wider Erwarten ein günstiges gewesen.

Bei Tag habe ich bei 3—4 Stunden Suchen höchstens 30—40 Raupen gefunden, bei Nacht dagegen bis zu 100 Stück in 2 Stunden und weit mehr Arten als bei Tage. Seltenheiten findet man auch bei Nacht nicht viel, jedoch neben den gewöhnlichen Arten wird manch gutes Stück eingebracht.

Auf diese Weise wurden von mir und mehreren hiesigen Sammelkollegen in diesem Frühjahr über 1000 Raupen eingetragen, welche grösstentheils der Familie Agrotis angehören.

Mancher Leser wird hier sagen: „Massenmörder!“ So schlimm ist es aber nicht, denn ein grosser Prozentsatz der Thiere ist angestochen und geht ein, auch Puppen gehen zu Grunde, und es ist ein gutes Resultat zu nennen, wenn man aus 50% der Raupen den Falter erhält.

Das Eintragen einer grösseren Anzahl Raupen einer Art hat auch den Vortheil, dass bei etwas Glück ab und zu ein variirender Falter im Kasten sitzt, wodurch gehabte Mühe belohnt wird.

Für Falter e l., selbst auch gewöhnliche, wenn rein und gut präparirt, giebt es immer Tauschliebhaber und kann dadurch die Sammlung mit manch gutem und seltenem Stück bereichert werden.

G. Kabis, Karlsruhe.

Neue Mitglieder.

Vom 1. April 1901 ab:

- No. 2956. Herr Albin Hanemann, Kaufmann, Arnstadt, Thüringen.
 No. 2957. Herr Alois Mauderer jr., Allersberg bei Nürnberg.
 No. 2958. Herr Richard Seipel, Apotheker, Hauptstr. 60, Wien III/1.
 No. 2959. Herr Louis Fahr, Friseur, Kalkstr. 9, Zeitz, Bez. Halle S.
 No. 2960. Herr Otto Ringelke, Steinstr. 7, Magdeburg.
 No. 2961. Herr Dr. G. Burkhardt, Alte Jacobstr. 172, Berlin S.-W.
 No. 2962. Herr Heinr. Klaue, Dresdenerstr. 140, Cottbus, Bez. Frankfurt a. O.
 No. 2963. Herr R. Loquay, Lehrer, Grochow b. Schermeisel, Bez. Frankfurt a. O.
- Wieder beigetreten v. 1. 4. ab:
- No. 1952. Herr Oberst a.D. von Gizycki, Augsburgstr. 9, Berlin W.
 No. 415. Herr Dr. Spormann, Holstenstr. 16, Neumünster, Holstein.
 Nn. 2483. Herr Hans Hofmann, Lehrer, Trogau b. Feilitzsch, Bayern.
 No. 1377. Herr Joh. Bittner, Graveur, Cöpenick, Bez. Frankfurt a. O.
 No. 2175. Herr R. Scheibe, Marienstr. 48, Gera, Reuss.

Vereinslager.

Centurien indischer Falter.

Neue Sendung ist eingetroffen! Dieselbe besteht durchgängig aus anderen Arten, als die vor einigen Jahren von der Küste von Malabar (Vorderindien) durch das Vereinslager zum Verkauf gelangten Centurien enthielten. Die bisher abgegebenen Centurien (100 Stk. 10 M., 50 Stk. 5 M. excl. Porto und Packung) haben den grössten Beifall gefunden und wird die neue Sendung daher bestens empfohlen. Nur grössere Arten enthaltend.

„Bläulings-Aberrationen“, bei denen Augen auf der Unterseite ganz oder theilweise verschwunden, zu kaufen gesucht. Falls unverkündlich, erbitte gefl. Nachricht über Fundort, Form der Aberration pp. Auslagen vergütet.

Abzugeben: Raupen von castrensis 20 Pf. pro Dtzd. Porto, Verpackung 30 Pf.
 E. Krodell, Würzburg.

Raupen

von pyri Dtzd. 50 Pf., pernyi Dtzd. 40 Pf. (nach 2. Häutung). Porto 20 Pf. Eier von Hyp. io Dtzd. 30 Pf. Porto 10 Pf.
 Fr. Carl, Erfurt, Adalbertstr. 2.

N. B. Allen Herber, welche nach dem 3. d. Mts. Eier bestellen, zur Nachricht, dass dieselben bereits am 3. schlüpfen; bitte sich bis nächste Saison gedulden zu wollen, wenn keine Raupen gewünscht; andernfalls retournire Betrag. D. O.

Junge Raupen

von euphrasiae 100. Raupen: rubiginea 50, erythrocephala 50, Sp. mendica 30, menthastri 30, B. trifolii 70, S. irrorella 30, Dr. cultraria 40, falcatoria 30, lactinaria 60, A. myrtilli 40, E. nanata 40. Puppen: C. miniata 80, S. irrorella 45, Jno pruni 40, O. detrita 60, G. papilionaria 80, E. sobrinata 80. Eier: A. molothina 100 Pf. für 1 Dtzd. Preise in Pf. für 1 Dtzd. Porto etc. 10 bez 30 Pf. Tausch erwünscht

H. Kohlenberg, Braunschweig,
 Sidonienstrasse 2.

Raupen und Puppen von Las. pini, kräftige Exempl., pr. Dtzd. 1,25 M. Eier von im Freien gef. Pärchen, d. Dtzd. 10 Pfg. Porto extra.

Leopold Majewski, Bromberg,
 Friedrichstrasse 7.

Erwachsene spinnreife Raupen von B. castrensis 1 Dtzd. 40 Pf., 100 Stk. 2,50 M. P u p p e n von B. castrensis 1 Dtzd. 50 Pf., neustria 25 Pf., lanestris 25 Pf. Porto 20 Pf. Tausch gegen besseres Zuchtmaterial erwünscht.

Sig. Herbert, Würzburg,
 Eichhornstr. 19.

Ap. iris Puppen am Blatt hängend Stck 25 Pf. St. fagi Räupechen Dtzd. M. 1,20 giebt ab

Chr. Haase, Mühlhausen i. Th.,
 Tilesiusstrasse 20.

Eier

Sph. pinastri per Dtzd. 20 Pf., betularius 10 Pf.

P u p p e n: Th. quercus Stck. 10 Pf., Nol. strigula 20, encullatella 15, Geom. pustulata 70 Pf.

R a u p e n: fuliginaria 25 Pf. per Stck Porto und Kiste extra

F. Voland, Strausberg II.

Freilandraupen.

Sat. pavonia Dtzd. 40 Pf., Dil. caerule ocephala Dtzd. 35 Pf., B. neustria Dtzd. 10 Pf., Van. nrticae Dtzd. 5 Pf., 100 Stk. 40 Pf. Porto und Verpackung extra.

M. Deppert, Ansbach (Bayern),
 Schalkhäuserstr. D. 12a II.

Suche

im Tausch gegen exotische Schmetterlinge und Käfer alle gewöhnlichen europäischen Insekten aller Ordnungen, bestimmt oder unbestimmt, präparirt oder unpräparirt, in grosser Zahl zu erwerben. Die Insekten müssen jedoch tadelloos sein. Auf Seltenheiten reflectire ich nicht. Gefl. Angebote erbittet

Martin Brauner, Zabrze, Ob.-S.

Raupen

von pavonia 50 Stk. 75 Pf., 100 Stk. 125 Pf. Raupen von Sm. populi 100 Stk. 100 Pf. Porto und Verpackung extra. Versand erfolgt nur bis zum 22. d. Mts.

Proske, Kgl. Eisenb.-Werkst.-Vorst.,
 Tarnowitz O.-S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Gauckler Hermann

Artikel/Article: [Papilio podalirius L. 22-23](#)